

**Betreff:** Fwd: GEJ.08\_194: Die rechte Sündenvergebung: verwerfliche Praxis der röm. Kirche  
**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>  
**Datum:** 21.10.2012 20:08  
**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**GEJ.08\_194: Die rechte Sündenvergebung: verwerfliche Praxis der röm. Kirche  
**Datum:**Fri, 19 Oct 2012 02:43:14 -0400 (EDT)  
**Von:**[GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)  
**An:**[OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)  
**Kopie (CC):**[info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

Jesus hat im vorangegangenen Kapitel 193 mit Nachdruck und starken Worten erläutert, wie bedeutend der Ernst, die Ernsthaftigkeit im Denken und Handeln ist. Dabei hat ER auch sehr klar ausgeführt, dass ER und der Vater im Himmel ein und derselbe ist: "Vater" und "Sohn" sind Einer, auch wenn der "Sohn" als die verkörperte (vorübergehend im Fleisch der Erde) Weisheit Gottes ist. Gott als das Urfeuer aus Liebe ("Vater") und Weisheit ("Sohn" aus dem "Vater") ist untrennbar und war nie getrennt.

Das wird von den meinungsbildenden Theologen, den Wortführern und Meinungsmachern, noch immer nicht verstanden, vor allem wird es von der großen römischen Kirchenhierarchie (viele Kardinäle und Bischöfe in riesiger Anzahl) einschließlich ihres "heiligen Vaters", das ist ihr Papst und Oberhaupt, der sich Stellvertreter Gottes auf Erden nennen lässt, noch immer nicht verstanden.

Sie alle ziehen es vor, Weihrauchfässer zu schwenken, Glöckchen erklingen zu lassen, Jesus herbei und in Hostien hinein zu zaubern und in sehr aufwendigen Gewändern mit kostbaren Spitzenröcken den Altar zu umrunden. Alles das - so sagt uns Jesus - ist völlig unnötig und hat mit Verehrung Gottes nichts zu tun: Gott möchte vom Individuum Mensch durch sein persönliches Leben nach den beiden Liebegeboten geehrt werden: das ist Gottesdienst. Kulthandlungen und Zeremonien der römischen Kirche sind unnötig wie ein Kropf und verführen die Gläubigen, führen sie in die Irre.

Jesus teilt nun mit, was **die rechte Sündenvergebung** ist; siehe das hier folgende Kapitel 194 aus dem 8. Band von "Das große Evangelium Johannes"..

**[GEJ.08\_194,01] (Der Herr:)** „*Wer da gut sehend ist, der kann wohl zu seinem Bruder sagen, so er in dessen Auge einen Splitter erschaut: ‚Bruder, lasse es (lasse es zu), daß ich dir den Splitter aus deinem Auge nehme!‘ Aber einer, der selbst nicht nur einen Splitter, sondern gar einen ganzen Balken von Sünden und Torheiten im eigenen Auge trägt, der sehe, wie er den Balken aus seinem Auge ziehen mag! Ist sein Auge rein, dann erst kann er auch seinem Bruder den Splitter aus dem Auge nehmen helfen.*

**Mit diesen Worten hat Jesus mitgeteilt, wie der Spruch vom Splitter bzw. Balken im Auge tatsächlich zu verstehen ist. Wer einen Balken im Auge hat, der sieht geistig gar nichts und wer einen Splitter im Auge hat, der sieht geistig gar nicht gut: Nur wenn sein Auge rein ist, kann ein solcher Bruder einem anderen Bruder helfen, wenn dieser geistig sehbehindert ist.**

**[GEJ.08\_194,02] Wer da lehrt seine Mitmenschen, der lehre sie nicht nur weise und feingefügte Worte, wie das auch tun die Pharisäer und andere falsche Propheten, sondern vielmehr durch seine Taten und Werke, so wird er seine Mitmenschen zur wahren und lebendigen Befolgung bewegen! So er aber so und so lehrt, selbst aber seiner Lehre zuwiderhandelt, so gleicht er einem Wolfe in Schafspelzkleidern, der nur darum die kurzsichtigen und leichtgläubigen Schafe um sich vereinigt und ihnen weise Lehren gibt, um sie sich für seinen Rachen gefügig zu machen.**

**Wer andere Menschen belehrt, der muss das, was er lehrt, im eigenen Leben selbst schon realisiert haben (selbst praktizieren) und dadurch ein**

## **Lebensbeispiel (Vorbild) für die zu belehrenden Mitmenschen sein.**

*[GEJ.08\_194,03] Wird es solch einem Wolfe von einem Lehrer wohl etwas nützen, so er, heimlich sein Unrecht einsehend, zu Gott sagt: ‚Herr, vergib mir meine Sünden; denn ich habe an Deinen Schafen gesündigt oftmals!‘, bleibt aber dabei dennoch der alte Wolf? Oh, dieses Bitten und Beten wird ihm gar nichts nützen; denn er ist ja noch der alte Wolf! **Er lege den (eigenen) Wolf ganz ab und werde ein Lamm, dann hat er sich selbst seine Sünden vergeben, und sie werden ihm dann im Himmel vergeben sein!***

***[GEJ.08\_194,04] Wenn dein Bruder dich beleidigt und dir Übles zugefügt hat, so hast du durch die Liebe in deinem Herzen das offenste Recht, deinem Bruder die an dir begangenen Sünden zu vergeben; und so er dann auch freundlich zu dir kommt und dir dankt für deine Liebe und dir Gutes zu tun ernstlich verspricht, so sind ihm seine an dir begangenen Sünden auch im Himmel vergeben, auch dann, so du dich von ihm nicht entschädigen läßt.***

***[GEJ.08\_194,05] Sieht der Bruder sein an dir begangenes Unrecht aber nicht ein und verharrt in seiner Bosheit, da wird wohl deine Liebe und Geduld dir im Himmel hoch angerechnet werden, aber dem Bruder werden seine Sünden bleiben, solange er sie sich selbst nicht gänzlich vergibt, was dadurch geschehen kann, daß er sie völlig als Sünden erkennt, sie an sich verabscheut und vollends ablegt und nicht mehr begeht.***

*[GEJ.08\_194,06] Wie aber, wenn also und unmöglich anders, können einige von euch Essäern zu den Menschen sagen: ‚Wir sind für die Menschen von dem höchsten Gott erwählt zu Seinen Stellvertretern und haben das Recht, den Menschen die uns einbekannten Sünden und Laster, als auch im Himmel gültig, zu vergeben, so der Bekenner die von uns ihm auferlegten Bußen verrichtet und dies und jenes Opfer bringt!‘*

*– auf welch letzteres vor allem gesehen wird?! **So Ich Selbst aber keinem Menschen die Sünden zuvor vergeben kann, als bis er sie sich selbst auf die euch gezeigte Art vergeben hat, wie könnet dann ihr an Gottes Statt den Menschen gegen Opfer jene Sünden vergeben, die sie an euch nie begangen haben?!***

Das zeigt, wie zwiespältig, wie falsch, die Vergebung von Sünden durch Priester sein kann. Ist ein Priester kein vor Gott reiner Mensch, betreibt er große Anmaßung, wenn er anderen Menschen, angeblich "Kraft Amtes", Sünden vergibt.

Das zeigt vor allem, wie irr die Handhabung des Beichtstuhls ist: Sündenbekenntnis vor einem unreinen Priester und vermeintliche Sündenvergebung durch diesen Priester: ein klassischer Fall von religiösem Hochmut der Priester.

Man stelle sich vor, dass ein Priester im Beichtstuhl ein Kinderschänder oder ein typischer Homosexueller ist (das ist heutzutage nicht selten der Fall), der heimlich zu Homotreffen geht (das gibt es heute oft) und andere naiv gläubige Menschen (Kirchen-Gläubige) kommen zu ihm, um ihre sexuellen Nöte und Verwirrungen zu beichten. Ein solchermaßen unreiner Priester vergibt dann "Kraft Amtes" dem Beichtenden die Sünden. Das ist ein höchst kurioser, ein nahezu lächerlicher Vorgang. Mit priesterlichen Gewändern wird das alles zugedeckt, glauben diese Priester von sich, weil es ihnen ihre Oberen so zugestehen und so gelehrt haben.

Zudem steht der Beichtstuhl in einer vermeintlich heiligen Umgebung (dem Kirchengebäude). Dieses äußere Merkmal

scheint zu genügen, um wirkungsvoll Sünden zu vergeben; das ist schlichtweg irre Denkweise. Jesus sei dabei auch anwesend, glaubt der gutgläubige Katholik, denn die restlichen Hostien sind der Leib Christi und aus der vorhergegangenen Messe noch übrig und nun weggesperrt im kostbaren Schrein, dem Tabernakel nahebei am Altar.

Es ist unglaublich, dass Menschen so etwas glauben können. Rückblickend kann man sich noch nicht mal vorstellen, dass die Gläubigen im Mittelalter solche Darstellungen ihrer Kirche glauben konnten. Aber die Jahrhunderte alte Tradition macht diese Gläubigen im Verstand träge: sie denken überhaupt nicht darüber nach., worauf sie sich einlassen, denn Individuen (= mündige Bürger) sollen sie nach dem Willen der Priester auch gar nicht sein.

**[GEJ.08\_194,07] Ja, ihr könnet als rechte Ärzte üon jenen Menschen, die bei euch Hilfe suchen, schonäbigen träge wohl ganz ernstlich auch verlangen, daß sie euch bekennen alle ihre Sünden und Gebrechen, auf daß ihr ihnen dann einen rechten Rat fürs fernere Leben und mit dessen genauer Befolgung auch die gewünschte Heilung der Seele und des Leibes verschaffen könnet. Doch auch in diesem Falle seid keine sündenvergebende Stellvertreter Gottes, sondern nur helfende Brüder und Freunde der an Leib und Seele leidenden Mitmenschen, denen dann auch alle Sünden im Himmel vergeben sein werden, so sie, euren Rat genau befolgend, sich selbst ihre Sünden völlig vergeben haben werden!**

**[GEJ.08\_194,08] Darum, wollt ihr in der Folge den Menschen wahrhaft helfen, so lehret sie vor allem, wie sie sich vor allem selbst zu helfen haben; denn ohne eine ernst vorangehende Selbsthilfe ist auch keine Hilfe von Gott aus möglich!** Vorzugsweise aber gilt das für die durch allerlei Sünden schwach und krank und oft schon ganz tot gewordene Seele des Menschen, die vermöge ihres freien Willens und rechten Verstandes von Gott aus auf sich selbst angewiesen ist und sich selbst von allen Schlacken der Materie und deren Gerichtes reinigen muß, auf daß sie dann auch vom Geiste gereinigt und gestärkt werden kann.

Es ist erschreckend zu sehen, welch ein riesengroßes Fehlverhalten täglich in der römischen Kirche praktiziert wird; z.B. die Sündenvergebung durch die vielen Priester, die ihrem Papst - ihrem "heiligen Vater" - nachgelagerte, "kleine Mit-Stellvertreter Gottes Kraft Amtes" sind.

**[GEJ.08\_194,09] Leget daher alle eure alten Torheiten und leeren Trügereien ab, und machet euch frei von ihnen; reiniget dadurch eure Seelen, und Ich werde dann zu euch auch sagen können: ‚Nun seid ihr auch rein vor Mir!‘ Ich werde euch dann stärken durch Meinen Geist, der euch dann beleben wird zur höheren Tatkraft und euch zeihen wird zu wahren und vollkommenen Menschen.**

**[GEJ.08\_194,10] So ihr nun aber das wisset und es vernommen habt aus Meinem Munde, so handelt auch danach; denn sonst nützen euch diese Meine wahrsten und lebendigsten Worte ebensowenig, als den Menschen eure leeren und unwahren und toten Worte jemals etwas genützt haben.**

**[GEJ.08\_194,11] Es sind Meine Worte wohl die Kraft und das Leben aus Gott Selbst, aber sie werden erst zu eurem Lebensanteile durch euer Handeln danach. Seid darum allzeit wahre Täter und nicht pure Hörer des Wortes, das Ich zu euch geredet habe, so werden euch alle eure vielen Sünden vergeben werden auch im Himmel, und Ich werde euch dann allzeit helfen können! – Habt ihr das wohl begriffen?“**

**[GEJ.08\_194,12] Sagte der Erste und Oberste der Essäer: „O Herr und Meister in Deinem Gottgeiste von Ewigkeit! Wer sollte das auch nicht begriffen haben? Denn diese Wahrheit ist zu sonnenhelle leuchtend, und wir haben in ihrem Lichte nun erst vollends erkannt, was der Mensch sein und wie er leben und handeln soll, um ein wahrer Mensch zu sein nach dem Willen und nach der Ordnung Gottes. Wir werden aber darum auch von nun an nicht nur die Hörer, sondern auch die lebendigsten Täter Deines heiligen Wortes sein und verbleiben bis ans Ende der Zeiten der Erde.**

**[GEJ.08\_194,13] Diese unsere alte Sündenburg (Heilungsinstitut der Essäer) soll materiell und geistig vom Grunde aus niedergerissen und zerstört werden, und wir werden an ihrer Statt eine von allen Seiten freie und offene aufmauern. In Zukunft sollen uns nicht mehr unserer alten Burg feste Mauern vor allerlei Feinden schützen, sondern allein die Kraft und ewige Macht Deines Gotteswortes!**

**Es gibt geistige Strömungen in unserer Zeit, von denen die Essäer als die Vorläufer oder sogar der Ursprung der Freimaurer-Orden eingestuft werden. Das scheint historisch nicht überprüfbar zu sein, aber hier in der Neuoffenbarung (GEJ.08\_194,13 ff) scheint es zweifelsfrei angezeigt.**

Hier (GEJ.08\_194,13) redet ein führender Essäer in einer Weise, die einen starken Zug zur Freimaurerei plausibel erscheinen lässt. Der Essäer sagte zu Jesus: **"In Zukunft sollen uns (Essäer) nicht mehr unserer alten Burg feste Mauern vor allerlei Feinden schützen, sondern allein die Kraft und ewige Macht Deines Gotteswortes!"** Diese Essäer geloben, **"eine von allen Seiten freie und offene Stätte aufzumauern"**.

Das Verbum (Tätigkeitswort) "mauern" wird in der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber oft (101 mal) verwendet und im Werk "Lebensgeheimnisse", Kapitel 033 durch G. Mayerhofer wird die "Freimaurerei" von Jesus sogar eigens angesprochen.

Für Interessierte ist das Kapitel 033 aus dem Werk "Lebensgeheimnisse" von Jesus durch Seinen Schreiber G. Mayerhofer unten angefügt. Diesen Beitrag durfte G. Mayerhofer vor nun schon ca. 140 Jahren schreiben.

**Aber selbst dann, wenn die Orden (Sektionen) der Freimaurerei ihren Ursprung bei den Essäern zur Zeit von Jesus auf Erden haben (siehe GEJ.08\_194,13) gibt es keinen Grund, einen solchen Orden und seine Inhalte dem vorzuziehen, was uns Jesus in Seinem großartigen Werk der Neuoffenbarung zur eigenen Lebensgestaltung an die Hand gibt.**

**Auch das Neue Testament und seine Texte-Sammlungen über Jesus sind viele Jahrhunderte alt und sehr bedenkenswert, aber die Neuoffenbarung von Jesus aus dem Geist Gottes und Seinem Schreiber Jakob Lorber ab dem Jahr 1840 diktiert, ist unendlich tiefer und unendlich reicher als das Neue Testament. Falls es den Orden der Freimaurer (in der Nachfolge der Essäer) schon seit 2000 Jahren gibt, gilt auch hier das über das Neue Testament Gesagte: Die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber ist wesentlich reicher, wesentlicher tiefer, weil es Gottes Neu-Offenbarung ist, in der ER wesentlich mehr und wesentlich Tieferes über Sich, Seine Gottesordnung und den Weg zu Gott dem Herrn - es ist Jesus - zur Kenntnis gibt. Diese Neuoffenbarung macht es dem Menschen wesentlich leichter, Gott zu finden und Gott über alle Maßen zu lieben.**

**[GEJ.08\_194,14] Und sollte je irgend Deine Lehre unter den Menschen durch allerlei falsche Lehrer und Propheten verunlautert werden, so soll sie in unseren freien Mauern und Herzen dennoch so rein verbleiben im Sinne, Verständnisse, Geiste und voller Tat, als wie göttlich rein sie aus Deinem heiligen Munde in unser Herz und unsere Seele gedrungen ist. Du, o Herr und Meister, aber sprich Dein allmächtiges Amen dazu, und wir Essäer als künftige freie Maurer und Erbauer Deiner Gottesburg unter den Menschen auf Erden werden auch die treuesten Erhalter derselben verbleiben!"**

**[GEJ.08\_194,15] Sagte Ich (Jesus): „Ja, dazu spreche Ich das große Amen aus dem Munde des Vaters, der Sich in Meiner Person Selbst zu euch aus den Himmeln herabgesandt hat, und morgen sollet ihr schon die Wirkung dieses von Mir ausgesprochenen großen Amens verspüren! Doch für heute wollen wir des Tages Werk als beendet ansehen. Wer aber noch etwas zu fragen hat, der kann fragen, und Ich werde ihm die Antwort geben."**

**Wer der Freimaurerei zuneigt, d.h. wohlgesinnt ist, der kann hier durchaus die Grundlage bzw. den Ursprung des rechten, der wahren Freimaurerei sehen. Ob es über die Zeit (die vielen Jahrhunderte) dann auch so war und auch so (auf dieser Höhe) geblieben ist, das ist schwierig zu beantworten.**

Allen, denen eine fundierte Aussage über die wahre Freimaurerei wichtig ist, kann dieser Text eine wichtige Offenbarung sein.

Nun wendet sich wieder der Araber an Jesus, der in seinem Glauben noch weit von dem entfernt ist, was uns Jesus lehrt. Siehe dazu das folgende Kapitel 195 im 8.Band von "Das große Evangelium Johannes".

Herzlich  
Gerd

=====

### **33. Kapitel – Freimaurer.**

#### **7. Mai 1870, empfangen durch G. Mayerhofer**

*(Lg.01\_033,01) Wollt ihr vielleicht wissen, was die Freimaurer heutzutage (im Jahr 1870) sind, so betrachtet nur den jetzigen christlichen Kirchenkult; seht, er ist auf Schein gerichtet, und so ist es auch bei den jetzigen Freimaurern. In leere Zeremonien und Phrasen legen sie ihre Hauptsache. Den Zweck, den Menschen zu helfen, schützen sie vor; denn obwohl Könige und Kaiser und andere hochgestellte Personen ihre Mitglieder waren, so könnt ihr aus dem Treiben derselben ersehen, ob ihnen die Rechte der Menschheit wirklich so über alles am Herzen gelegen waren.*

*[Lg.01\_033,02] Was Ich einst zu den Essäern sagte, daß sie nichts im geheimen, sondern alles offen treiben sollten, das sollte auch zu diesen heutigen Freimaurern gesagt werden. Bei ihnen gilt wohl als Grundsatz: die Menschenrechte der Gleichberechtigung, alle sollen „Brüder“ sein; ja sie waren und sind es; aber nur in der Loge selbst, außer derselben hört alle Gleichheit wieder auf, und der König ist wieder König, und der Unbemittelte im Gegensatz zu ihm ein Nichts, indem er nur als ein Mittel zum Zweck gebraucht wird.*

*[Lg.01\_033,03] Wißt ihr, was die Freimaurerei eigentlich sein sollte? – selbst nach den Statuten der jetzigen Gesellschaft, nichts anderes als die Repräsentanz der Ausübung Meines zweiten Gebotes, der Nächstenliebe!*

*[Lg.01\_033,04] Wie schön und wie erhaben wäre es, wenn in diesem Sinne alle Freimaurer wären; aber nicht nur allein in ihren Versammlungen, sondern während ihres ganzen Lebenslaufes, so wäre für Mein Reich schon bei weitem das meiste gewonnen; allein, so lange es nur bei Zeremonien bleibt, ist es eben, wie bei kirchlichen Zeremonien, auch meist leeres Flitterwerk, dem zwar bei weitem Höheres zu Grunde liegt, wovon aber die jetzigen Menschen, welche den Gebräuchen beiwohnen, weder von dem eigentlichen Grunde etwas wissen, noch kaum je danach gehandelt haben! –*

*[Lg.01\_033,05] Seid auch ihr Freimaurer, aber im edelsten Sinne des Wortes! Unterstützet die Armen als eure Brüder; was ihr tut, tuet alles, als wenn es vor aller Augen geschähe, also offen, wenngleich eure Tat im geheimen geschieht, es genügt, daß ihr euch nicht zu schämen habt vor Meinem allsehenden Auge, das andere bekümmere euch wenig!*

*[Lg.01\_033,06] Wenn ihr so die Mauern Meiner Lehre aufbauet, frei und offen, daß jedermann es sehen kann; dann habt ihr das Recht, den Titel „Frei-Maurer“ eher zu tragen und zu verdienen, als solche, die nur in gewissen Hand-Zeichen und sonstigen nichtssagenden Deutungen ihre Bruderschaft einander zu erkennen geben!*

*[Lg.01\_033,07] Folget so Meiner Lehre, und Ich Selbst werde dann der erste „Freimaurer“ und euer Präsident (Meister vom Stuhl) sein, und dann werden wir in kurzem eine (segensreiche Schutz-)Mauer der Wahrheit und der Liebe erbaut haben, die weder Zeit- noch Elementar-, noch politische Ereignisse umstoßen können!*

*[Lg.01\_033,08] Dies zur Aufklärung über Freimaurerei und ihre Mitglieder, wie sie eigentlich sein sollten; aber eben leider nicht sind; und somit genug davon für heute. Amen!*

.....

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2012.0.2221 / Virendatenbank: 2441/5345 - Ausgabedatum: 21.10.2012